

Wesenszüge der Waldorfpädagogik

im Kleinkindalter zwischen 1 und 3 Jahren

1. Beziehungspflege: Damit sich das Kind wohl, geborgen und sicher fühlen kann, braucht es eine verlässliche und vertraute Bezugsperson. Deshalb ist die Eingewöhnung eine wichtige Zeit. Die Eltern sind so lange dabei, bis sich das Kind bei uns Kindergärtnerinnen wohlfühlt.

Dieses frühe Alter, in dem das Kind sich selbst noch kaum durch die Sprache äußern kann, in dem wir erspüren was es braucht, bedarf der intensiven Beziehung zwischen uns Kindergärtnerinnen und den Eltern. Der Kontakt und Austausch ist uns daher ein selbstverständliches Anliegen und unterstützt die Entwicklung des Kindes wesentlich.

Beim Spiel, den Mahlzeiten und insbesondere bei der Pflege (Wickeln, An- und Ausziehen...) erlebt das Kind eine innige frohe Begegnung mit uns. Mit unserem Blick, unserer Sprache, unseren Händen wenden wir uns ganz dem Kind zu.

2. Achtung der Individualität des Kindes: Das Kind ist von Anfang an ein unverwechselbares Wesen. Es bringt Eigenes mit und hat individuelle Lebensziele, denen wir Raum geben.

3. Vorbild und Nachahmung: Das Kind sieht und braucht uns als Vorbilder, es lernt durch die Nachahmung. Alles – unsere innere und äußere Haltung, unsere Gesten, unsere Sprache – nimmt es in sich auf und ahmt es nach. Wir bemühen uns, gute Vorbilder zu sein.

4. Rhythmus und Wiederholung: Der äußere Rhythmus, vorgegeben durch Tages-, Wochen- und Jahreslauf, gibt dem Kind Sicherheit und somit Vertrauen in seine Umgebung. Tages- und Wochenrhythmus sind immer gleich. Durch die Wiederholung kann das Kind tief in das Erlebte eintauchen.

Den Wechsel der Jahreszeiten erlebt das Kind durch das tägliche Spiel im Garten und durch das begleitende Singen von uns Kindergärtnerinnen. Die Gestaltung des Raumes mit Blumenschmuck oder Zweigen trägt ebenso dazu bei. Die christlichen Jahresfeste feiern wir, dem Alter der Kinder entsprechend, ganz im Kleinen.

5. Freies Spiel: Im freien Spiel möchte das Kind sich und die Welt selbst entdecken. Es erlebt hier vor allem Sinnhaftigkeit und Freiraum, in dem es auf vielfältige Weise tätig sein kann. Es wächst die körperliche Geschicklichkeit und Kraft, die Sprache entwickelt sich. Der Grundstein für die Phantasiekräfte wird im freien Spiel gelegt.

6. Sinnespflege: Was das Kind durch seine Sinne erlebt, hat formenden und bildenden Charakter. Wir wollen feine und differenzierte Sinnesindrücke an Stelle von lauten und starken Reizen. Wir legen Wert auf natürliche, sinnesechte Materialien und ganz reale Wahrnehmungen im Gegensatz zur virtuellen Medienwelt.

Waldorfspielgruppe

Seit 1997 besteht der Waldorfkindergarten – seit Juni 2007 im neuen Zuhause in dem Künzelsauer Teilort Morsbach.

Der Kindergarten liegt in ruhiger, ländlicher Umgebung am Kocher und ist von einem schönen großen Garten umgeben, der die Kinder zum Spielen und Natur erleben einlädt. Das ehemalige Bauernhaus wurde nach waldorfpädagogischen und baubiologischen Gesichtspunkten ausgebaut. Kindergarten- und Spielgruppe sind offen für alle Kinder aus dem Hohenlohekreis und Umgebung. Auch Kinder mit Behinderung können aufgenommen werden.

Die **Waldorfspielgruppe** ist im Dachgeschoss zuhause. In den Räumen sorgen Lehmputz, Holzverkleidung, Fachwerk und Dachschräge für eine warme, Ruhe ausstrahlende und Geborgenheit vermittelnde Atmosphäre.

Adresse: Waldorf Spielgruppe
Kurze Gasse 11, 74653 Künzelsau-Morsbach
Kontakt: Manuela Egner, Tel. 0151/1557 1753
m.egner@waldorfkindergarten-hohenlohekreis.de

Monatsbeitrag: 166,- EUR plus 10,- EUR Essensgeld
Fehlende finanzielle Mittel sollen jedoch kein Hinderungsgrund sein. Künzelsauer Eltern erhalten einen Zuschuss der Stadt.

Eltern-Kind-Gruppen und Waldorfkindergarten

Die **Eltern-Kind-Gruppen** sind ein Angebot für Kinder zwischen 6 Monaten und 3 Jahren mit einem Elternteil. Sie finden Montag und Dienstag vormittags für jeweils zwei Stunden unter Leitung einer Kindergärtnerin im Waldorfkindergarten statt.

Die Kindergartengruppe im **Waldorfkindergarten** umfasst ca. 22 Kinder im Alter von derzeit 3 Jahren bis Schuleintritt und wird von mehreren Kindergärtnerinnen betreut.

Da alle Kindergruppen unter einem Dach zusammenleben, kann der Übergang in die nächste Kindergruppe den Bedürfnissen der Kinder angepasst werden und so behutsam, sanft und individuell gestaltet werden.

Trägerverein

Über das Kindergartenleben hinaus bietet unser Trägerverein, der **Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik e.V.**, ein vielfältiges Vortrags- und Veranstaltungsprogramm an. Wir freuen uns über Menschen, die bei uns aktiv werden wollen. Sehr dankbar sind wir auch für Spenden.

Bankverbindung:
IBAN: DE90 6225 1550 0005 2800 69
BIC: SOLADES1KUN bei der Sparkasse Hohenlohekreis



Spielgruppe im Waldorfkindergarten Künzelsau



**Verein zur Förderung der
Waldorfpädagogik Künzelsau e.V.**

Unsere Spielgruppe

Unsere betreute Spielgruppe ist offen für Kinder von 1 Jahr bis zum Kindergarteneintritt, ohne ihre Eltern.

Die Kinder können hier in einer liebevollen und Sicherheit vermittelnden Umgebung erste selbständige Schritte tun. Sie haben die Möglichkeit, in einer kleinen Gruppe erste Erfahrungen mit Gleichaltrigen zu machen.

Eltern haben die Möglichkeit, sich in einem für Eltern und Kind überschaubaren Rahmen einen Freiraum für kleine berufliche Tätigkeiten, Erledigungen, Arztbesuche, oder ganz für sich selbst zu schaffen.

Die Spielgruppe findet an drei Tagen in der Woche mittwochs bis freitags von 7:30 bis 12:30 statt.

Die Kinder werden in einer kleinen Gruppe von bis zu 10 Kindern von einer erfahrenen Kindergärtnerin und zwei pädagogischen Helferinnen betreut.



Spielen mit Naturmaterialien – echte Sinneserfahrungen



Ein Tag in unserer Waldorfspielgruppe

Morgens wird das Kind gebracht, wir begrüßen uns und erfahren je nach Situation von den Eltern wie es ihm geht. Jedes Kind verabschiedet sich dann auf seine Weise von Mama oder Papa.

In einer **Atmosphäre der Geborgenheit und Wärme** kann das Kind sich nun ganz seinem Spiel im Raum und im Garten hingeben.

Mit allen Sinnen darf es die Welt entdecken, mit Klötzen, Kastanien, Zapfen, Schüsseln, Bändern, Tüchern spielen, sich selbst über verschiedenste Bewegungsmöglichkeiten erfahren, und in erste kleine Rollenspiele eintauchen.

Nach dem **freien Spiel** treffen wir uns im Morgenkreis zu ersten kleinen Handgestenspielen, Reigen und Puppenspielen.

Zum **Frühstück** gibt es kindgerecht zubereitetes Obst, Gemüse und Butterbrot.

Nach dem Frühstück findet **die Pflege** statt. Das Wickeln, An- und Ausziehen soll in Ruhe geschehen und mit sehr viel Aufmerksamkeit für das einzelne Kind.

Für die Kinder, die eine Pause brauchen, gibt es in unseren Räumlichkeiten **die Möglichkeit zu ruhen oder zu schlafen**.

Satt und zufrieden geht's dann mit neuer Kraft **in unseren schönen Garten**, wo es viel zu entdecken gibt.

Am Ende gibt es im Garten einen kleinen **Abschlusskreis** und dann werden die Kinder wieder abgeholt.

Bewusst gestalten wir das Miteinander in **Kleingruppen**, um den individuellen Bedürfnissen und dem Entwicklungsstand jedes Kindes gerecht zu werden.

